

Kleine Anfrage Fraktion FDP (Philippe Müller, FDP): Wildwest-Kapitalismus vor der Reitschule?

Jeweils am ersten Sonntag im Monat findet auf dem Reitschule-Vorplatz ein Märit mit Gegenständen aller Art statt. Für diesen gälten eigentlich die gleichen Regeln betreffend Sicherheit, Gewerbepolizei, Strassenverkehr etc. wie für alle anderen Marktleute in Bern. Doch sie werden in keiner Weise eingehalten. Welches sind die Gründe für diese – erneute – Ungleichbehandlung/Privilegierung einer bestimmten Gruppe in Bern?

Es ist ja erfreulich zu sehen, wie einmal im Monat Marktwirtschaft und Kapitalismus in ungebremster Form praktiziert werden – und dies ausgerechnet vor der Reithalle! Aber wie so oft, wenn etwas zu lange zu kurz kommt, wird gleich übertrieben. So auch hier: Auf der Neubrückstrasse wird mit dem „Motorisierten Individualverkehr“ (sonst Staatsfeind Nr.1 in der Stadt Bern) trotz Verbot parkiert, was das Zeug hält (sonst Verbrechen Nr. 1 in der Stadt Bern). Die gewerbepolizeilichen Perimeter wurden längst verlassen, der Markt hat sich ausgedehnt, was sogar die Sicherheit beeinträchtigt, denn es gibt kaum mehr Platz auf dem Trottoir und die Leute weichen auf die viel befahrene Neubrückstrasse aus. Die Waren werden bis dicht an den Strassenrand ausgelegt, teilweise sogar bis in die Strasse hinein.¹ Die allgemein gültige Preisanschreibepflicht wird nicht befolgt. Die nötigen (Firmen-)Namen der Aussteller/Anbieter fehlen in aller Regel.

Wir bitten den Gemeinderat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Weiss der Gemeinderat um diesen „Märit“ und wie er praktiziert wird?
2. a) Ist der Gemeinderat der Meinung, die geltenden gesetzlichen Bestimmungen in Zusammenhang mit diesem Märit würden eingehalten? b) Falls Nein: Welche nicht?
3. Wie erklärt man einem Gewerbler/Marktfahrer auf dem Bärenplatz, dass diese Vorschriften für ihn hingegen trotzdem gelten und durchgesetzt werden?
4. a) Warum hat der Gemeinderat bisher nichts unternommen? b) Und bei einem Unfall?
5. Was unternimmt der Gemeinderat nun?

Bern, 01. Juli 2010

Kleine Anfrage Fraktion FDP (Philippe Müller, FDP), Jimy Hofer, Manfred Blaser, Yves Seydoux, Conradin Conzetti, Dolores Dana, Kurt Hirsbrunner, Mario Imhof, Claudia Meier, Beat Gubser, Erich J. Hess, Edith Leibundgut, Dannie Jost, Thomas M. Bürki, Martin Mäder, Thomas Weil

¹ (vgl. zwei Bilder unten: Die Situation ist nicht ungefährlich (Strasse), bedarf also einer raschen Korrektur. /Andere Gewerbler werden nicht privilegiert. /Und: Die Reithalle-Gemeinde könnte ja unter Umständen zeigen, dass sie gar keine Extra-Würste kriegt – gerade im Hinblick auf die bevorstehende Volksabstimmung „Reithalle-Initiative“... (Beilagen sind auf Anfrage im Ratssekretariat elektronisch erhältlich.)